
Vorstellung Aston Martin Vantage: Im Auftrag Ihrer Majestät

Von Michael Kirchberger, cen

Rolls-Royce? Bentley? Jaguar? Wenn es um den wahren britischen Sportwagen geht, da sind sich die Experten sicher, kann das nur ein Aston Martin sein. Schließlich hat sich eine andere Ikone von der Insel meist für ein Fahrzeug mit dem Doppelflügel entschieden. In zehn von den bisher 24 Abenteuern des englischen Superagenten James Bond ist 007 Aston Martin gefahren. Da kommt die jüngste Neuauflage der Traditionsmarke gerade recht, der Vantage startet als ebenso flaches wie quergebürstetes Coupé im Mai auf ausgesuchten Märkten.

Bei uns kommt er zum Preis von 154 000 Euro für die Straßenversion, eine Rennsportausführung wird für ein gutes Sümmchen mehr nachgereicht. Der Preis ist engagiert und immerhin rund 30 000 Euro höher als Aston Martin für die vorige Vantage-Generation verlangt hatte. Verglichen mit ähnlich potenten Sportlern wie dem Carrera Turbo S oder einem Ferrari 548 geht der stramme Brite jedoch fast als Schnäppchen durch.

Der 2+2-Sitzer streckt sich auf 4,46 Meter Länge, räkelt sich über 1,95 Meter in die Breite und duckt sich mit nur 1,27 Meter Höhe auf die Straße. Der markentypische Kühlergrill ist vorhanden, aber kaum mehr als solcher zu erkennen, so tief schnüffelt die Nase des Vantage auf dem Asphalt. An Leistung mangelt es dem Herausforderer nicht. 510 PS (375 kW) gewinnt der Biturbo-V8 aus vier Litern Hubraum. Der ist ein guter und stets willkommener Bekannter, stammt zudem aus angesehennem Hause. Daimler steuert ihn über eine Minderheitsbeteiligung am britischen Autobauer aus der AMG-Produktion bei. 685 Newtonmeter Drehmoment liefert das Aggregat über den breiten Drehzahlbereich von 2000 bis 5000 Umdrehungen in der Minute. Die Fahrleistungen sind agentengerecht. In 3,7 Sekunden eilt der 1530 Kilogramm leichte Vantage von 0 auf 100 km/h, 314 km/h liegen bei Höchstgeschwindigkeit an. Als Normverbrauch nennen die Briten 10,5 Liter für 100 Kilometer, der Praxis-Zuschlag macht etwa 15 Prozent aus; 73 Liter passen in den Tank.

Ein V8 kann im Grunde niemals schlecht klingen. Zumindest nicht in den Ohren autophiler Menschen. Die Vierliter-Maschine im Vantage geht mit besonderem Eifer ans Werk. Der Achtender klingt deutlich rauher, kratziger und sonorer als die mit ihm motorisierten AMG-Versionen. Aston Martin hat eine Menge Sound-Tuning vorgenommen, damit bloß kein Zweifel aufkommt: Der Vantage ist ein reinrassiger Sportwagen. Das jedoch wird schon vor dem Anlassen des V8 per Startknopf deutlich. Eng aber geschmeidig umfassen die Sportsitze Hüfte und Schulter, die Lehne gipfelt in einer integrierten, üppigen Kopfstütze, die dem Kopf bei brachialen Beschleunigungsmanövern Halt gibt.

Verkleidungen aus Karbon, Aluminium und Edelstahl zieren das Cockpit, das Lenkrad ist in feines Velourleder gehüllt und die schindelartige Form der Bedienungselemente auf der Mittelkonsole zitieren den Steuerstand eines Klingonen-Kreuzers. Die Kontrolle des achtstufigen Automatikgetriebes, das von ZF beigesteuert wird, übernehmen vier Tasten statt eines Wahlhebels oder die Schalt paddel am Volant. Das Infotainmentsystem erinnert stark an die Command-Geräte von Mercedes. Hier bedient sich Aston Martin ebenfalls bei den Schwaben, bekommt aber nicht die aktuelle Version, sondern die nicht ganz so schicke Vorgängerausführung.

Mit Löwengebrüll beschleunigt der V8 den Briten-Sportler. Das elektronische

Sperrdifferenzial an der Hinterachse, das mit dem dynamischen Stabilitätsprogramm kombiniert ist, verhindert das Durchdrehen der mächtigen Räder. Allerdings nur bei griffiger und trockener Straße. Ein Hauch von Feuchtigkeit auf dem Asphalt bremst den Vantage ein, flink regelt die Elektronik dann das Drehmoment herunter, im Kurvenausgang gelingt das nicht immer harmonisch.

Drei Fahrprogramme regeln die Parameter des Fahrwerks, der Leistungsentfaltung des Antriebs sowie das Ansprechverhalten von Dämpfern und Lenkung. Zur Wahl stehen „Sport“, „Sport+“ und „Track“, die Einstellung für schnelle Rundenzeiten. Jenseits der Arena, beim lockeren Cruisen über Land, vermissen wir einen weiteren Modus für mehr Komfort. So aber trüben schlechte Fahrbahnen auf Dauer den Fahrspaß. Der Vantage kennt nur eine Art der Fortbewegung und die ist überaus sportlich. Die aber beherrscht er trefflich, Agilität und Dynamik prägen mit einer leichten Neigung zum Übersteuern seinen Charakter bis ins letzte Gen.

Die Alltagstauglichkeit ist eingeschränkt. Zwar passen Tüten und Kästen ganz anständig in den knapp 300 Liter großen Kofferraum und auch hinter den Vordersitzen, wo zwei angeordnete Sitze eher die Mitnahme von Sporttasche oder Papiertüte statt des Personentransports empfehlen, findet sich noch Platz. Doch sucht der Vantage die Kurven und Biegungen fern der Städte, hier fühlt er sich heimisch und kann seine Stärken eindrucksvoll ausspielen. Ob er sich wie seine Vorgänger auch als Wertanlage erweisen wird?

Das wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Denn Aston Martin entwickelt sich zwar nicht zur Volumenmarke, aber der Abschied vom Dasein des Spezialitäten-Anbieters scheint nicht fern. War es früher ein neues Auto, das alle drei Jahre von Aston Martin vorgestellt wurde, so sind es aktuell drei innerhalb von nur zwölf Monaten. Für 2019 ist außerdem der Einstieg ins SUV-Geschäft geplant, dann soll ein Angebot in dieser Fahrzeugklasse das Gesamtvolumen weiter erhöhen. 2017 verkaufte Aston Martin rund 5000 Fahrzeuge, bis 2020 ist eine Jahresproduktion von 7000 Einheiten geplant.

Sicher ist dagegen, dass der Vantage in nicht zu ferner Zukunft auch mit einem V12-Motor zu haben sein wird. Und auch der kommt aus deutschen Landen. Eine Motorenfertigung, die sich vornehmlich mit der Produktion der Zwölfzylinder beschäftigt, hat auf einem eigenen Areal innerhalb des Werksgeländes von Ford in Köln ihren Sitz. Diese Außergewöhnlichkeit rührt von der früheren Zugehörigkeit Aston Martins zur Premier Automotive Group her, die unter der Ägide von Ford Premium- und Sportwagenmarken zusammengeführt. Die Allianz ist zerbrochen, die V12-Maschinen werden dennoch weiter am Rhein gebaut. In Vorbereitung ist außerdem der Elektroantrieb. Zunächst wird der einzige Viertürer im Programm elektrifiziert werden, andere Baureihen sollen folgen.

Ob James Bond dann elektrisch unterwegs sein wird? Früher oder später dürfte das der Fall sein, sofern der nicht vorher mangels Publikumsgunst das Zeitliche segnet. Denn seine Treue zu Aston Martin scheint unerschütterlich und der Autobauer pflegt die Agentenliebe zum Produkt. Im Katalog wird ganz liebevoll auf die Spezialausstattung der einzelnen Modelle im Programm hingewiesen. Es werden zwar keine Nebelwerfer, Schleudersitze oder Wechselnummernschilder angeboten, sondern maßgefertigte Gepäckstücke wie Koffer und Taschen, Schutzüberzüge für das wertvolle Autoblech oder Verkleidungen aus Kohlenfaser-Werkstoff. Die entsprechende Abteilung bei Aston Martin heißt, wie sollte es anders sein, „Q“. (ampnet/mk)

Daten Aston Martin Vantage V8

Länge x Breite x Höhe (m): 4,46 x 1,95 x 1,27
Radstand (m): 2,70
Motor: V8 Biturbo, 3982 ccm, Direkteinspritzung

Leistung: 375 kW / 510 PS bei 6000 U/min
Max. Drehmoment: 685 Nm bei 2000 - 5000 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 314 km/h
Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 3,7 Sek.
ECE-Durchschnittsverbrauch: 10,5 Liter
Effizienzklasse: F
CO2-Emissionen: 245 g/km (Euro 6)
Leergewicht / Zuladung: min. 1530 kg / 270 kg
Kofferraumvolumen: ca. 300 Liter
Bereifung v / h: 255/40 R20 / 295/35 R20
Grundpreis: 154 000 Euro

Bilder zum Artikel



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Michael Kirchberger



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Michael Kirchberger



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Michael Kirchberger



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin



Aston Martin Vantage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Aston Martin
